

Vorlage Nr.: 2025/0529

Verantwortlich: **Dez. 6**

Dienststelle:  
**Stadtplanungsamt**

## Entsiegelungskonzept Innenstadt – aktueller Planungsstand

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Planungsausschuss	24.07.2025	3	Ö	Kenntnisnahme

### Kurzfassung

Der Planungsausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Das Entsiegelungskonzept für die Innenstadt wird seit November 2024 durch die Bürogemeinschaft Bauchplan aus München mit berchtoldkrass space & options aus Karlsruhe erarbeitet. Die Planung beinhaltet zum einen das Konzept an sich, zum anderen Pilotplanungen für exemplarische Orte in der Innenstadt. Der Entwurf des Konzeptteils liegt nun vor, ebenso wurden Standorte für Pilotplanungen sowie das weitere Vorgehen festgelegt.

Zuletzt wurde im Planungsausschuss am 13. Februar 2025 (nö) und im Ausschuss für Umwelt und Gesundheit am 21. März 2025 (ö) über das Projekt berichtet.

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:
<b>Finanzierung</b> <input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	<b>Gegenfinanzierung durch</b> <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.

<b>CO<sub>2</sub>-Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz</b> Bei Ja: Begründung   Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	positiv <input checked="" type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input checked="" type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
<b>IQ-relevant</b>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Korridortheema: Zukunft Innenstadt, Grüne Stadt	
<b>Abstimmung mit städtischen Gesellschaften</b>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	abgestimmt mit SWK, SWK Netzservice GmbH	

## Erläuterungen

Die Vorlage dient dem Planungsausschuss als Information über den aktuellen Stand des Entsiegelungskonzepts Innenstadt sowie zu dessen geplantem Umfang und Inhalt. Vorgehen und Inhalte des Konzepts werden in der Anlage 00 (Präsentation Arbeitsstand 24. Juni 2025) ausführlich dargelegt und im Planungsausschuss durch das beauftragte Planungsbüro mündlich vorgestellt.

## Planungsziel

Die Entsiegelung von Flächen in der Innenstadt ist zentrale Maßnahme für die Anpassung an die Folgen des Klimawandels in Karlsruhe. Gleichzeitig kommt der Ausbau einer blau-grünen-Infrastruktur auch der Aufenthaltsqualität zugute – ein wesentlicher Faktor für die gewünschte Nutzungsmischung der Innenstadt und ihrer Weiterentwicklung zum Begegnungsort.

Ergänzend zu Baugrundstücken (Bebauungsplan zur Grünordnung und Klimaanpassung, sog. „Grün-satzung Innenstadt“) soll mit dem Entsiegelungskonzept auch der öffentliche Raum stärker berücksichtigt werden, insbesondere in stark belasteten Wohngebieten.

Aktuell prüft die Stadtverwaltung bei jedem Bauvorhaben Entsiegelungsmöglichkeiten und Baumstandorte. Das Entsiegelungskonzept soll dazu beitragen, solche Entscheidungen künftig zu erleichtern, aber auch Flächen aufzeigen, die sich strategisch für eine proaktive Entsiegelung besonders eignen.

## Herleitung

### Analyse und Bewertung

Für die Potenzialanalyse wurden folgende Datensätze herangezogen:

- Außenraum-Wohlfühlkomfort gemäß UTCI-Standard (Klimasimulation unter Berücksichtigung von Randbebauung, Oberflächenbeschaffenheit, Schatten- und Evapotranspirationsleistung)
- Flächennutzung mit Unterscheidung zwischen Fahrbahn, Fuß- und Radwegen, ÖPNV-Haltestellen und PKW-Stellplätzen (GIS-Datensatz, ergänzt um Detaillierungen und aktuelle Planungen)
- Topographische Lage und natürliche Fließrichtungen der öffentlichen Oberflächen
- Subjektive Wahrnehmung der öffentlichen Räume (Ergebnisse aus Ämterworkshops und Öffentlichkeitsbeteiligungen ÖRMI)
- Fußgängerfrequenz (Zählungen im Frühjahr und Herbst 2024 an repräsentativen Wochentagen)
- Bevölkerungszahl auf Baublock-Ebene (GIS-Datensatz)
- geplante, öffentliche Tiefbauvorhaben als „windows of opportunity“ (Neubauten, Ausbauten, Sanierungen, GIS-Datensatz mit Umsetzungszeitraum)

Aufbauend auf diesen Daten wurde mit Hilfe eines parametrischen Modells – welches verschiedene Parameter individuell gewichtet miteinander verschneidet – konkrete Orte der Karlsruher Innenstadt herausgearbeitet, an denen Entsiegelungsmaßnahmen für die Bevölkerung ihre größte Wirkweise entfalten. Diesem Schritt ist ein nach Eingriffsgröße und Wirkweise gestaffelter Katalog von modularen Entsiegelungsmaßnahmen zugeordnet.

Das parametrische Modell ermöglicht es, derartige „Potenzialkarten“ ebenso für andere Stadtgebiete oder auch für das gesamte Stadtgebiet zu erstellen.

### Konzept und Entsiegelungsmodule

Zielbild des Konzepts ist ein blau-grüner Fächer, eine Neuinterpretation der städtebaulich so prägenden Karlsruher Fächerstrahlen. Sie sollen künftig als resiliente, blaugrüne Infrastruktur zur Sicherung und Verbesserung des Stadtklimas beitragen und im übertragenen und klimatischen Sinne den Stadtwald in die Innenstadt wirken lassen. Dieses öffentliche Grundgerüst könnte künftige Extremwetterereignisse wie Hitze- und Trockenperioden oder Starkregenereignisse weitestgehend abfedern.

Im nächsten Vertiefungsschritt werden Entsiegelungsmodule unterschiedlicher Eingriffsgröße und Wirkweise im Umgang mit erschwerenden Parametern wie Leitungen, Denkmalschutz, etc. entwickelt und mit Grobkosten für eine serielle Erstellung und den Unterhalt versehen. Ein flächig anwendbares Beispiel könnte hier eine neue Herangehensweise an Parkplätze in der Innenstadt sein. Als „Modellraum“ zur Vorortung und Überprüfung der Wirkweise der Pilotmodule ist die Herrenstraße angedacht.

### Pilotplanungen im Rahmen der City Transformation

Im Gebiet der City-Transformation werden Vorentwürfe für zwei konkrete Pilotplanungen partizipativ erarbeitet: für den Kronenplatz und den Passagehof (siehe auch Anlage (H) – (B) Beteiligung). Die beiden Piloträume sind ausgewählte Hotspots aus der Analyse, bzw. wurden aufgrund ihrer Entwicklungsgeschichte und -dynamik (Sanierungsgebiet Innenstadt Ost, Reallabor Passagehof) ausgewählt. Sie sollen testweise zu blau-grünen Innenstadträumen weiterentwickelt werden. Die Wirkweise dieser Planungen wird über eine integrierte, vergleichende Klimasimulation gesichert. Auch hier werden nach den Abstimmungen mit Verwaltung und Lokalakteuren Grobkosten für die Errichtung sowie den Unterhalt zusammengestellt.

### **Erläuterungen zur Finanzierung**

Für die konsumtive Maßnahme der Konzepterstellung sind 100.000 Euro im Sammelansatz Klimaanpassung reserviert. Zusätzlich stehen 60.000 Euro im Förderprogramm Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren (ZIZ) zur Verfügung. Im Laufe des Jahres 2024 ergab sich jedoch die Gelegenheit, externe Mittel für diesen Zweck zu beantragen und den Sammelansatz Klimaanpassung an dieser Stelle zu entlasten. Es wurden hierfür 125.000 Euro an Fördermitteln akquiriert: 65.000 Euro aus dem Landesförderprogramm KLIMOPASS und 60.000 Euro aus dem internen Fördertopf Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren für „umsetzungsorientierte Pilotplanungen in den City-Quartieren“ (siehe Tabelle).

Projektbudget 2024/25	Projektname	Fördergeberin, Förderprogramm	Fördersumme	Eigenmittel Stadt
100.000 €	<b>Entsiegelungskonzept Innenstadt</b> (Leistungsbausteine 1-4 gem. Ausschreibung)	L-Bank, KLIMOPASS	65.000 €	35.000 €
60.000 €	<b>Pilotplanungen City Quartiere</b> (Leistungsbaustein 5 gem. Ausschreibung)	BBSR, Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren (ZIZ)	60.000 €	-

Die benötigten Gesamtkosten von 160.000 Euro können damit größtenteils über die Fördermittel abgedeckt werden. Die weiteren Planungs- und Baukosten für die Stadt Karlsruhe hängen von Umfang und Zeitschiene der politisch gewünschten Entsiegelungsmaßnahmen ab. Eine Umsetzung wird dadurch begünstigt, dass das Plangebiet zu großen Teilen in den Sanierungsgebieten Innenstadt Ost und Kaiserstraße West liegt. Unabhängig davon wird sich die Verwaltung um die Bewilligung weiterer, ergänzender Fördermittel kümmern.

### **Erläuterungen zur CO<sub>2</sub>-Relevanz**

Baumpflanzungen und Begrünung binden in geringen Maße CO<sub>2</sub>. Eine Erhöhung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum trägt zur Stärkung der aktiven Mobilität bei.

## ANLAGEN

Anlage 00 Präsentation Arbeitsstand 24. Juni 2025

Anlage (H) Hintergrundinformationen

- (Ü) Übersicht bisheriger Projektschritte und zukünftiger Vorgänge
- (B) Beteiligung